

PUG setzt sich für alternative Bestattungsformen ein

Aus der Bevölkerung wird immer stärker der Wunsch nach alternativen Bestattungsformen geäußert. Auf Initiative der Unabhängigen wird die Stadtverwaltung nun in einem interfraktionellen Ratsantrag aufgefordert zu prüfen, ob für alle Ortsteilfriedhöfe Urnenreihengräber und Reihensarggrabstätten mit liegenden Platten und einheitlicher Kennzeichnung zur Verfügung gestellt werden können. Die Friedhofssatzung soll dem entsprechend ergänzt werden.

„In vielen deutschen Städten werden alternative Bestattungsformen bereits angeboten. In Wolfsburg fehlen derartige Angebote bislang. Die gesellschaftliche Entwicklung macht es notwendig, über neue Formen der Bestattung nachzudenken. Angehörige, Kinder und Enkelkinder, können aus ihrer alltäglichen Situation heraus oft keine Grabpflege übernehmen“, erklärt PUG-Fraktionsvorsitzende Bärbel Weist und ergänzt: „Wir dürfen uns daher den Wünschen aus der Bevölkerung nicht verschließen.“